

# Reiseinformationen Frankreich

## Unbekannte Normandie

### Entdeckungen abseits ausgetretener Pfade

In einem der prächtigsten der vielen pittoresken Fachwerkhäuser komponierte einst Maurice Ravel einige seiner Werke. In historischen Gebäuden direkt am Marktplatz sind auch die schönsten Hotels untergebracht, die beide einem Besitzer gehören: Das gediegene „La Licorne“ ([www.hotel-licorne.com](http://www.hotel-licorne.com)) und das in äußerst urigem Landhausstil gehaltene „Le Grand Cerf“ ([www.grandcerf.fr](http://www.grandcerf.fr)). Auch die Gäste des „Großer Hirsch“ dürfen Schwimmbad und Spa des „Einhorn“ benutzen. Für freizügige Germanen ist es ungewohnt, sich für den Saunabesuch anmelden zu müssen. Man hat die Schwitzstube ab dem gebuchten Zeitpunkt eine halbe Stunde für sich allein. Diese Gepflogenheit sei der Schamhaftigkeit der Franzosen geschuldet, erklärt man uns hinter vorgehaltener Hand. Populärer als Saunabesuche sind bei unseren westlichen Nachbarn bekanntlich ausgiebige Festmähler. In beiden Hotel-Restaurants lässt es sich vorzüglich speisen.

Der französische Sinn für das Schöne zeigt sich auch in gepflegten Schlössern und ihren Gärten. Das Château de Vascoeuil, 20 Kilometer östlich von Rouen im Herzen des Andelle-Tals gelegen, ist in den vergangenen vier Jahrzehnten zu einem wahren Kunstzentrum avanciert. Im Schlossgarten mit Buchenalleen und Labyrinth befinden sich 56 Skulpturen aus Bronze, Marmor und Keramik, geschaffen von namhaften Künstlern wie Dali, Volti und Braque. Neben den Skulpturen im Park werden im ursprünglich aus dem 15. Jahrhundert stammenden, restaurierten Schloss wechselnde Ausstellungen bedeutender Meister des 20. Jahrhunderts gezeigt. ([www.chateauvascoeuil.com](http://www.chateauvascoeuil.com))

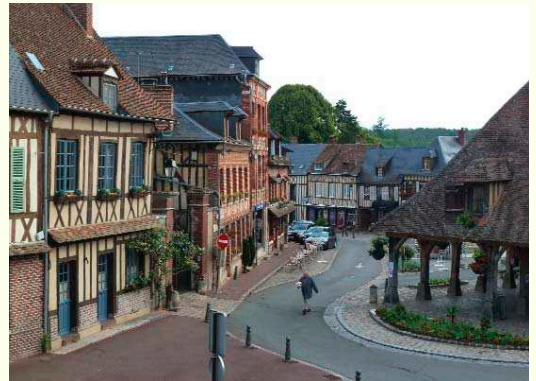
Wer ahnungslos die Wendeltreppe zum Turmzimmer hinaufklettert, erlebt einen kleinen Schrecken. Denn am Schreibtisch sitzt ein weißhaariger Herr und hält die gespitzte Feder über Pergament. Eine Wachspuppe! Es handelt sich um Jules Michelet (1798-1874). Nachdem der einflussreiche Historiker wegen seiner kritischen Einstellung zu Kirche und Bourgeoisie all seine Lehrstühle an verschiedenen Universitäten verloren hatte, verewigte der glühende Demokrat seine Überzeugungen und Visionen in dieser Kammer weit über dem Boden der gesellschaftlichen Tatsachen in 17 Büchern.

Wer sich von der Überraschung des unerwarteten Anblicks der Puppe erholen möchte, findet Stärkung im Café in einem Nebengebäude des Château oder im Dorf Vascoeuil. In der „Auberge du Château de Vascoeuil“, Rue de la gare, ist das Essen außergewöhnlich, aber schmackhaft, die Dekoration mit zweckentfremdeten Gebrauchsgegenständen befremdlich, aber charmant.

Einen ausgefallenen kulturellen Leckerbissen genießen wir zum Schluss unserer Reise. Im Château du Champ de Bataille, unweit des Örtchens Le Neubourg im Departement Eure, erleben wir eine Freiluft-Oper. Bevor im Schlosshof unter glitzerndem Sternenhimmel „Madame Butterfly“ zu singen beginnt, haben wir noch Gelegenheit, einen Blick auf den prächtigen Garten zu werfen. Der Besitzer des Anwesens, der renommierte Dekorateur Jacques Garcia, hat ihn in den 1990-er Jahren nach einem verheerenden Unwetter neu anlegen lassen und ist Ehrengast unter den Opernfans. Um Mitternacht, nachdem die letzte Puccini-Melodie verklungen ist, lodern unzählige Feuerkörbe zwischen den schier endlosen Rabatten und sprudelnden Springbrunnen. Ein Feuerwerk steigt krachend über dem von Kerzen erleuchteten Schloss auf und taucht die entzückten Zuschauer in buntes Licht. So muss man sich am Hof des Sonnenkönigs gefühlt haben! ([www.duchampdebataille.com](http://www.duchampdebataille.com)) Jedes Jahr wird in der Normandie an verschiedenen historischen Orten eine Freiluft-Oper aufgeführt. ([www.operapleinair.com](http://www.operapleinair.com)).

Fotos (außer extra gekennzeichnete) Martina Berliner

Reise-Pilot.de  
Das Online-Reisemagazin



Marktplatz Lyons



Vascoeuil Dali und Taubenturm



Jules Michelet



Open Air Oper im Château du Champ